

TEILBEBAUUNGSPLAN II DER GEMEINDE LIPPOILDSBERG ÜBER DAS GEBIET "DER KAMP", "DER HAHNBERG" UND "DER HOPFENBERG" NACH DEN BESTIMMUNGEN DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960 (BGBl. I S.341) IN VERBINDUNG MIT DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26.6.1962 (BGBl. I S.429) I.D.F. VOM 26.11.1968 (BGBl. I S.1237) UND DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965 (BGBl. I S.21) SOWIE §1 DER 2.HESS. VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BBAUG. /OM 20.6.1961 (GVBl. S.86) IN VERBINDUNG MIT §29(4) DER HESS. BAUORDNUNG VOM 6.7.1957 I.D.F. VOM 30.9.1966 (GVBl. I S.305).

PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN - ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

ALLGEMEINES WOHN-GEBIET (WA) DORF-GEBIET (MD)

BAULINIE (—) BAUGRENZE (—) GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN (---) VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZEN (—) NICHT ÜBERBAUBARE VORGARTENFLÄCHEN (—) ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN (—) ÖFFENTLICHE FUSSWEGE (—) ÖFFENTLICHE PARK- UND WENDEPLATZE (—) FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF (—) SCHULE (—) KLEINHALLENBAD MIT KLEINSPIELFELDER (—) ABRECHNUNG UNTERSCHIEDL. BAULICHER NUTZUNG (—) GRENZE DES ÜBERSCHWEMMUNGS-GEBIETES (—) FLURSTÜCKSGEB.-ZEICHNUNG (—)

VORHANDENE BEBAUUNG (—) GEPLANTE BEBAUUNG (—) FLÄCHEN FÜR STELL-PLATZE UND GARAGEN (—) DAS GEBÄUDE MUSS MIND. MIT EINER ECKE AN DIE BAUGRENZEN GRENZEN (—)

MIT DER DARSTELLUNG DER GEBÄUDE WIRD NUR DIE HAUPTRICHTUNG FESTGESETZT. DIE STELLUNG UND ABMESSUNG DER EINZELGEBÄUDE SICH NACH DER HOCHZEICHNUNG. EINZELGEBÄUDE SIND GRUNDSÄTZLICH AN DER NACHBARGRENZE ZULÄSSIG. SOWEIT HIERFÜR KEINE BESONDEREN FACHEN FESTGESETZT SIND, WENN GARAGEN ZWISCHEN BENACHBARTEN GRUNDSTÜCKEN AN DER GEMEINSAMEN GRENZE ERRICHTET WERDEN SOLLTEN, SIND SIE ALS DOPPELGARAGEN MIT EINZELTÜRIGER GESTALTUNG ZUSAMMEN ZU FASSEN. AUSNAHMEN VERHALTEN SICH ZU DEN VORGARTENFLÄCHEN (B.B. BELÄNDE FÜR GARAGEN SIND DIE BESTIMMUNGEN DER NUTZUNGS- UND BAUGRENZEN NICHT VERBINDLICH. SIE MÜSSEN JEDOCH MIT IHRE VORDERKANTE MIND. 5,00m VON DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE ENTFERNT SEIN. AUSNAHMEN HIER VON KÖNNEN NUR ZUGELASSEN WERDEN, WENN DER ABSTAND VERHÄLTNISSE NUR EINEN GERINGEREN ABSTAND GESTÄTTEN (Z.B. STEILHANG) UND BEWAHRUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS NICHT BE-ENTRÄCHTIGT WERDEN.

--- MIT LEITUNGSRECHT BELASTETE FLÄCHEN

GEBIET	WA(2)	MD
BAUWEISE	0	0
GESCHOSSZAHL (Z)	1	1
GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)	0,4	0,4
GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)	0,5	0,5
BEI Z I	—	—
BEI Z II	—	—
BEI Z III	—	—
BEI Z IV	—	—
DACHFORM 1 S-SATTEL, F-FLACH, W-WALM, P-PÜLTADACH	S,F,W	S,R,W
DACHNEIGUNG (in °)	0 - 40	0 - 30
BEI Z I	—	40 - 47
BEI Z II	—	25 - 30
BEI Z III	—	0 - 25
BEI Z IV	—	—
KNIESTOCK ZULÄSSIG (in cm)	—	—
BEI Z I	—	BIS 60
BEI Z II-IV	—	—
DACHGAUBEN ZULÄSSIG	—	—
BEI Z I	—	—
BEI Z II	—	—
BEI Z III-IV	—	—
BEI Z I	—	—
+++ SOCKELHÖHE (in m)	1,35	1,35
BEI Z I	—	0,45 - 1,35
BEI Z II-IV	—	—
++++ MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE (in m²) BEI	600	700
EINZELHÄUSERN	500	600
DOPPELHÄUSERN	—	—
MINDESTGRUNDSTÜCKSBREITE AN DER STRASSE BEI	20	20
EINZELHÄUSERN	15	15
DOPPELHÄUSERN	—	—
+++++ MAXIMALHÖHE DER EINZELNUNG DER VORGARTENBE-REICHE BEI EINZEL-UND DOPPELHÄUSERN	1,20	1,20
STEIFENVERHÄLTNIS BEI KELLERGARAGEN ZWISCHEN BÜRGERSTEIG UND HAUS NICHT MEHR ALS	1,6	1,6

ES WIRD BESCHNITTEN DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER GRUNDSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN. (Stand 3. 11. 1970) HOFEGEM. DEN 22. 2. 1970 L. 3352 DAS KATASTERAMT

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES WURDE DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 24. 1. 1971 IN LIPPOILDSBERG DEN 15. MÄRZ 1972 DER BÜRGERMEISTER: *[Signature]*

AUFGESTELLT LIPPOILDSBERG DEN 31. 1969 DER ARCHITEKT: *[Signature]*

DIESER BEBAUUNGSPLAN UND SEINE SCHRIFTLICHE BEGRÜNDUNG HABEN VOR DER GEMEINDE NACH DEM § 10 BBAUG. VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) NACH DER ORT UND DER DAUER DER AUSLEGUNG WURDE BESCHLOSSEN WORDEN. DEN AM 13. 12. 1970 ÜBERSICHTLICH BEKANNTGEMACHT. DER BÜRGERMEISTER: *[Signature]*

DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG HAT GEMÄSS § 12 BBAUG. IN DER ZEIT VOM 23. 12. 1970 BIS 24. 1. 1971 AUSGELEGEN. DER ORT UND DIE DAUER DER AUSLEGUNG WURDE BESCHLOSSEN WORDEN. DEN AM 13. 12. 1970 ÜBERSICHTLICH BEKANNTGEMACHT. DER BÜRGERMEISTER: *[Signature]*

DE RECHTSPRECHER IM KRS (KRS) GENEHMIGT mit Auflegen (siehe Genehmigungsverfügung) vom 16. 1. 1973 Die Regierungspräsidentin *[Signature]*



1:1000

Hessische Kataster- und Vermessungsverwaltung
Katasteramt Hofgaismar
Abschließend geprüft: *[Signature]*

Als Flurkarte eingeführt am 28. Februar 1961
Der Vorkater des Katasteramtes

Genehmigung Lipoldsb. Katastervermessung 1970-79
(Kommunale Landesvermessung, Nulp. Kat. 1. St. (Merkmalische, sog. Hauptkarte))
Genehmigung Bode-Lit. (Hofgaismar, Kat. 1. St.)
(Kommunale Landesvermessung, Nulp. Kat. 1. St. (Merkmalische, sog. Hauptkarte))
Topographische Fotogrammetrie, 1967